

# **BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2012\_05**

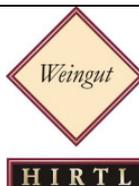
## **7. MÄRZ 2012**

### **Die Themen:**

- Wein: Mittelpunkt oder Begleiter? – Das Top-Thema von Herbert Braunöck .....2
- Selbst hohe Weinernte 2011 konnte Lagerbestände nicht füllen.....2
- Josef Pleil ist „High Level“ .....3
- Emmerich H. Knoll ist neuer Obmann bei Vinea Wachau.....3
- Der „Weinviertel DAC“ feiert triumphalen 10. Geburtstag .....3
- Noch 3 Monate bis zur Eröffnung des LOISIUM Wine & Spa Resorts  
in der Südsteiermark .....4
- Mehr als 300 österreichische Winzer und Obstbrenner waren auf der Prowein  
in Düsseldorf.....4
- Aus der Veranstaltungsredaktion  
(1): Wine & Sky: Das Höchste für Weinprofis.....5  
(2): Internal Branding, Wein und Noten .....5
- Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion  
(1): Direktvermarktung wird laut einer aktuellen deutschen Studie immer wichtiger .6  
(2): Portugal setzt in der Krise auf Wein .....6  
(3): Russische Importe von Qualitätsweinen werden steigen.....7  
(4): Champagnerproduzenten verzeichneten 2011 Rekordabsatz.....8
- Paul Sturm (1933 – 2012).....8
- Termine – Termine – Termine.....9
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2012.....11
- Die BBJ-Partner.....12

Herausgegeben von:

*Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK*



**\*) Wein: Mittelpunkt oder Begleiter? – Das Top-Thema von Herbert Braunöck**

„Wir sind hier nicht zum Vergnügen, hier wird ernsthaft gearbeitet.“ – Ein Ausspruch, den man einer Arbeitsgruppe zur Erstellung einer neuen Gesetzesvorlage gegen Kindesmissbrauch zuordnen würde.

Weit gefehlt. Ich befinde mich bei einer Weinpräsentation von knapp 40 italienischen Weinen im Kreise von hochdekorierten Sommeliers. Zu den Geschmacks- und Geruchseindrücken gibt es Kommentare von Weinexperten, Winzern und schüchterne Anfragen von Gastronomen. Ich schweige lieber, das ist auch besser so, sonst werde ich von der Einladungsliste gestrichen.

Veranstaltungen, bei denen der Wein eine wichtige Rolle spielt, der Rote Faden durch den Abend ist und ein vergnügliches Programm begleitet, gelingen fast immer. Der Wein wird durch den anwesenden Winzer präsentiert, von den Gästen geschätzt, also durchaus ernst genommen und trägt damit zur Unterhaltung bei. Er fördert die Kommunikation, hilft gesellschaftliche Barrieren überwinden, lockert die Zunge und öffnet das Herz. Als Begleiter von dazu passenden Speisen wird er zum unverzichtbaren Bestandteil der Veranstaltung.

Jede Form des Genusses, der Konsumation oder wissenschaftlichen Betrachtung von Wein hat ihre Berechtigung. Nicht jede Form ist aber ein Vergnügen, sondern auch ernsthafte Arbeit. So hat es ein Sommelier auf den Punkt gebracht, als er nach der 62sten Probe ins Wanken kam: „Es ist eine verdammt harte Arbeit, aber einer muss es tun.“ (hb, [www.actcom.at](http://www.actcom.at))

**\*) Selbst hohe Weinernte 2011 konnte Lagerbestände nicht füllen**

Nach einer katastrophalen Weinernte 2010 konnten die heimischen Winzer im vergangenen Jahr wieder an alte Höhenflüge anknüpfen. Die Weinernte stieg 2011 auf einer nahezu unveränderten Fläche von 43.800 ha um 62 % auf 2.814.800 hl, geht aus Zahlen der Statistik Austria hervor. Damit wurde der Produktionsschnitt der vergangenen fünf Jahre um 18 % überschritten. Doch selbst die hohe Weinernte vermochte die leeren Lager der Weinbauern nicht zu füllen, weshalb der Weinbestand mit 2,2 Mio. hl (-19 %) auf den geringsten Wert seit 1998 fiel. Der durchschnittliche Bestand der vergangenen fünf Jahre wurde damit um ein Fünftel unterschritten.

Im Vorjahr wurden 1,9 Mio. hl Weißwein (+25 % zum Fünfjahresschnitt) und 964.400 hl (+5 % zum Fünfjahresschnitt) Rotwein geerntet. Das Segment der Qualitäts- und Prädikatsweine wuchs um 56 % auf 2,3 Mio. hl. Im 5-Jahres-Schnitt entsprach das einem Zuwachs um 11 %. Die stärksten Zugewinne waren in der Steiermark auf 246.800 hl (+74 %) zu verzeichnen. Bei Wein und Landwein verdoppelte sich die Produktionsmenge im Vorjahresvergleich auf 498.500 hl, wobei Niederösterreich mit einem Plus von 129 % auf 351.000 hl besonders herausragte.

Im Bundeslandvergleich schnitt das Burgenland mengenmäßig am schlechtesten ab. Frost- und Hagelschäden, insbesondere im Gebiet Neusiedlersee-Hügelland und im Mittelburgenland, drückten die dortige Weinernte unter den 5-Jahres-Schnitt (694.100 hl, -2 %). In den anderen Bundesländern waren hingegen zweistellige Zuwächse zu verzeichnen. Mit 1,8 Mio. hl legte Niederösterreich um 22 % gegenüber dem Vergleichszeitraum der vergangenen 5 Jahre zu. Im größten Weinbaugebiet, dem Weinviertel, wurden mehr als 1 Mio. hl Weinmost produziert, um 69 % mehr als 2010. Im 5-Jahres-Schnitt stieg dieser Wert um 19 %. Auch in der Steiermark wurde mit 295.300 Hektolitern deutlich mehr geerntet: Um 66 % mehr als 2010 und um 55 % mehr als im Schnitt der vergangenen fünf Jahre.

Die Lagerbestände sind aber nach wie vor unten: Nach der äußerst geringen Weinernte 2010 waren speziell am Weißweinsektor massive Rückgänge auf 1,1 Mio. hl (-23 %) auszumachen, aber auch der Bestand an gelagerten Rotweinen schwand um 14 % auf 1,1 Mio. hl beträchtlich. Qualitäts- und Prädikatsweine verbuchten einen Rückgang der Lagermenge um 22 % auf 1,6 Mio. hl. Auch hier gingen Weißweine überdurchschnittlich um 30 % auf 712.900 hl zurück, Rotweine wiesen einen verhältnismäßig geringeren Rückgang von 14 % auf 917.400 hl auf.

Mit einem Minus von 26 % auf 997.300 hl hielt Niederösterreich 61 % des Qualitäts- und Prädikatsweinlagers, gefolgt vom Burgenland mit 492.900 hl (Anteil von 30 %) und der Steiermark mit 107.000 hl (Anteil von 7 %). Bei Wein und Landwein wurde mit 296.400 hl ein Bestandsminus von 31 % festgestellt. Schaumwein und sonstige Erzeugnisse (116.800 hl; -2 %) lagen geringfügig unter dem Lagerstand des Vorjahres, während Traubenmost (4.700 hl; +90 %) sowie Wein aus Drittländern mit 7.100 hl um 79 % zulegten.

Im Bundeslandvergleich hielt Niederösterreich mit 1,3 Mio. hl (-23 % zu 2010) den größten Weinbestand, gefolgt vom Burgenland mit 570.300 hl (-19 %, der Steiermark mit 154.400 hl (+25 %) sowie Wien mit 97.300 hl (+4 %).



„Seit langem gilt,  
und nicht im Spaß,  
der Spruch: in vino veritas.  
Es kommt die Wahrheit aus dem Wein,  
das Trinken kann nicht sündhaft sein.  
Drum klinge Glas an Glas:  
in vino veritas!“

(unbekannter Verfasser)



**\*) Josef Pleil ist „High Level“**

Weinbaupräsident Josef *Pleil* (62) wurde von EU-Agrarkommissar Dacian *Cioloș* in die High Level Group für den Weinsektor berufen. Die Gruppe behandelt Fragen rund um die Weinwirtschaft und insbesondere zu den Pflanzrechten.

**\*) Emmerich H. Knoll ist neuer Obmann bei Vinea Wachau**

Bei der 1983 gegründeten Winzervereinigung Vinea Wachau geht eine Ära zu Ende: Nach 24 Jahren Obmannschaft hat Franz *Hirtzberger* das Ruder an Emmerich H. *Knoll* (36) übergeben. Dessen Wahl erfolgte bei der Generalversammlung einstimmig, *Hirtzberger* wurde mit Standing Ovationen für seinen Einsatz um das Weinbaugebiet Wachau und für Vinea Wachau gedankt. Der Verein zählt aktuell 200 Weinbaubetriebe, die mit den geschützten Marken „Steinfeder“, „Federspiel“ und „Smaragd“ höchste Qualitätsansprüche prägen. 1990 wurde die erste Riedenkarte der Wachau präsentiert und 2010 neu aufgelegt. Mit der Proklamation des „Codex Wachau“ 2006 wurde der Weg der naturbelassenen Weinproduktion festgehalten. ([www.vinea-wachau.at](http://www.vinea-wachau.at))

**\*) Der „Weinviertel DAC“ feiert triumphalen 10. Geburtstag**

Fast vier Millionen Flaschen Grüner Veltliner, welche die Dachmarke „Weinviertel DAC“ tragen, konnten 2011 verkauft werden. „Damit ist der Absatz im Vorjahr abermals um 20 % gestiegen“, teilt Roman *Pfaffl*, Obmann des Weinkomitees Weinviertel, mit. Inzwischen produzieren schon mehr als 600 Winzer aus Österreichs größtem Weinbaugebiet diese regionstypische Spezialität. Die ersten „Weinviertel DAC“-Weine waren 2002 auf den Markt gebracht worden. Nach dem Vorbild bekannter und erfolgreicher Beispiele aus dem Ausland wie z. B. Chianti oder Rioja sollte auf den Flaschenetiketten nicht mehr die Rebsorte, sondern vielmehr die Herkunftsbezeichnung in den Vordergrund treten. Das Konzept ist aufgegangen: Genauso wie der „Weinviertel DAC“ für einen gebiets- und sortentypischen Grünen Veltliner steht, gibt es in Niederösterreich und dem

Burgenland mittlerweile sieben weitere DAC-Gebiete, die nach analogem Muster Qualitätstropfen aus regionstypischen Sorten erzeugen.

Zehn Jahre „Weinviertel DAC“ seien zweifellos „eine beeindruckende Erfolgsgeschichte“, erklärt *Pfaffl*. Hatte es vorher nur wenige Vorzeigebetriebe und kaum eine Flasche zum Preis von mehr als drei Euro gegeben, „findet man heute unsere Weine auf so vielen Speisekarten wie nie zuvor“. Im Sog dieser Aufbruchsstimmung haben die Weinviertler Winzer während der letzten Jahre in Summe rund neun Millionen Euro in neue Produktionsanlagen, den Vertrieb und das Marketing investiert.

([www.weinvierteldac.at](http://www.weinvierteldac.at))

### **\*) Noch 3 Monate bis zur Eröffnung des LOISIUM Wine & Spa Resorts in der Südsteiermark**

In drei Monaten ist es soweit: dann eröffnet das LOISIUM sein zweites Wine & Spa Resort. Neben dem bereits bestehenden LOISIUM Wine & Spa Resort in Langenlois bekommt nun auch die Südsteiermark ein Designhotel, bestehend aus einem Wine & Spa Resort und einer regionalen Erlebnisvinothek. Die künstlerisch inszenierte Eröffnung in Ehrenhausen findet am 1. Juni 2012 statt, der „Tag der offenen Tür“ am 3. Juni. Ähnlich wie im Schwesterhotel in Langenlois bietet das Weinresort eine außergewöhnliche Kombination von Wein, Spa und zeitgenössischer Architektur und kreiert wieder eine internationale Plattform, diesmal für die Präsentation des steirischen Weins. Im September letzten Jahres feierte das LOISIUM Wine & Spa Resort Südsteiermark seine Dachgleiche. Seitdem wird fleißig am Innenausbau des 9.700m<sup>2</sup> großen Hotels gearbeitet. Während die Außenfassade aus Holz beinahe fertig ist, ist der Innenausbau noch voll im Gange. Neben 85 Premium Zimmern und 20 Suiten in den Kategorien „classic“ und „prestige“ mit Weingartenblick entsteht auf 1.400 m<sup>2</sup> Fläche ein wunderschön geradlinig designer Spa-Bereich. High level Beauty- und Body-Spa mit 8 Behandlungskabinen inklusive 2 Doppel-Spa Suiten, ein Spa Living Room & Bar, eine Fitnesskompaktzone und ein Relaxbereich werden ein entspannendes Verwöhnprogramm garantieren. „Die hügelige südsteirische Landschaft um das LOISIUM Wine & Spa Resort Südsteiermark ist charmant und lieblich. Die Ruhe und Unaufgeregtheit sollten Thema der Innenwahrnehmung des LOISIUM Wine & Spa Resort Südsteiermark sein“, erklärt Architekt Mag. Stephan *Ferenczy*, der für das Interior Design verantwortlich zeichnet. Aveda, Vinoble und Comfort Zone sind exklusive Partner im Spa-Bereich.

Der Eingang der LOISIUM-Vinothek in der Südsteiermark wird mit dem LOISIUM Zeichen auf einer goldenen Wand verziert sein. In der Vinothek wird Hugo *Schär*, der bereits für die LOISIUM Weinwelt in Langenlois archaische Hieroglyphen entwickelte, die als Bildzeichen um das Eingangstor der LOISIUM Weinwelt in Langenlois eingeritzt sind, ein besondere kunstvolles und vinophiles Wandfries gestalten. Die LOISIUM-Hieroglyphen werden wieder aus dem Jahr des Winzers und der Rebe, von der Ernte und von der Kelterung, diesmal in der Südsteiermark, erzählen. Zahlreiche Gärtner werden sich in den kommenden Monaten um die Grünanlagen kümmern: ein idyllischer Kräutergarten, ein romantisches Lavendeldach über dem Restaurant- und Spatrakt und der von KOLA geplante Schauweingarten werden das LOISIUM Südsteiermark in eine grüne Umgebung einbetten. ([www.loisium.com](http://www.loisium.com))

### **\*) Mehr als 300 österreichische Winzer und Obstbrenner waren auf der Prowein in Düsseldorf**

Die Prowein 2012 war die mit Abstand wichtigste Fachmesse für Wein und Spirituosen für den Fachhandel, den Lebensmitteleinzelhandel und der Gastronomie im deutschsprachigen Raum und den angrenzenden westeuropäischen, skandinavischen sowie osteuropäischen Märkten. „Die Bedeutung dieser Messe zeigt sich auch am enormen Interesse österreichischer Produzenten. Heuer haben mehr als 330 Winzer, Weinhändler und Obstbrenner auf dem Gemeinschaftsstand der Wirtschaftskammer Österreich in Kooperation mit der Österreich Wein GmbH ihre Produkte

präsentiert“, berichtet Irene *Braunsteiner* von der Außenwirtschaft Österreich (AWO) der WKÖ. Österreich war nach Deutschland, Italien, Frankreich und Spanien die fünftgrößte Ausstellernation. Deutschland muss bei einer Eigenproduktion von rund 10 Mio. hl Wein weitere mehr als 10 Mio. hl importieren und ist damit weltweit der größte Importmarkt für Wein. *Braunsteiner*: „Für österreichischen Wein ist Deutschland der wichtigste Absatzmarkt neben dem Heimmarkt. Auf Deutschland entfallen mengenmäßig rund 70 % der österreichischen Weinexporte. „Österreichische Winzer liefern jährlich über 450.000 hl Wein nach Deutschland“.

**\*) Aus der Veranstaltungsredaktion (1): Wine & Sky: Das Höchste für Weinprofis**

Rund 470 Gäste aus der Gastronomie fanden am 29. 2. den Weg nach ganz oben auf den Donauturm: Wiens Nummer 1 in Sachen Getränke engagierte „Weinwisser“ René *Gabriel* zur Verkostung gereifter Weine aus Österreich. Josef M. *Schuster*, Vertriebsleiter von *Del Fabro*: „Tatsache ist, dass in Österreich aus Tradition vor allem Jungweine getrunken werden. Die kulinarische Realität ist aber, dass in fast 100 % aller Fälle gereifte Weine als Speisenbegleiter viel besser harmonieren. Wir können nun einen großen Bestand von Weinlegenden aus Österreich anbieten – und da brauchen wir einen Schweizer, also eine Perspektive von außerhalb, um uns klar zu machen, was für einen Schatz wir da haben.“



Weinjournalist *Gabriels* erster Kontakt mit dem österreichischen Wein begann 1990: „Damals haben wir in der Wachau auf die Frage ‚Was wollt ihr kosten?‘ mit ‚Nur die Rieslinge‘ geantwortet. Diese Geringschätzung des Veltliners bereue ich heute sehr. Man sieht ja an den Proben von Schloss Gobelsburg Ried Lamm 2006 und Nikolaihof Grüner Veltliner Vinothek 1993, was für ein Langstreckenläufer die österreichische Nationalsorte sein kann. 1997 war der Jahrgang, als mich auch der österreichische Rotwein zu begeistern begann. Auf einmal gab es nicht mehr nur einige wenige Produzenten, und das Feld ist seither immer dichter geworden.“

Mit Wohnsitz in Bordeaux zieht es ihn oft nach Österreich: „Ich veranstalte auch Weinreisen mit Landsleuten aus der Schweiz, und ich glaube, es gibt kein Land, wo man den absoluten Top-Winzern so nahe sein kann wie bei Euch. Das ist schon etwas Besonderes.“ Dieser persönliche Kontakt war auch bei Wine & Sky ein zentraler Punkt. 23 Winzer aus Österreich und 12 internationale Weingüter präsentierten persönlich ihre Weine, dazu gab es sechs Thementische mit je 12 Proben, welche die aktuellen Schwerpunkte des Programms von Del Fabro repräsentieren: Weine aus Wien, Südtirol, Kroatien, Bordeaux, große reife Österreicher und High Spirits hochklassige Spirituosen. Bert *Copar*, Geschäftsführer des Donauturm-Restaurants und die Gäste waren einer Meinung: „Das war die Geburt einer Legende! Wine & Sky soll in Zukunft jedes Jahr stattfinden.“

**\*) Aus der Veranstaltungsredaktion (2): Internal Branding, Wein und Noten**

Beim Corporate Culture Club bei WEIN & CO am 28. 2. erfreuten sich rund hundert Geschäftsführer, Kommunikations- und HR-Fachleute an einem außergewöhnlichen Markenprozess und konnten bei Musik und Wein hautnah miterleben, welchen Wert Mehrstimmigkeit hat. Sei es bei

Geigenklängen oder im Gleichklang mit Gleichgesinnten. Die Frühlingsausgabe des Corporate Culture Club fand diesmal im WEIN & CO Flagshipstore auf der Mariahilfer Straße statt. Karin *Krobath* von IDENTITÄTER begrüßte in den bestens gefüllten Eventräumlichkeiten des Wein-fachhändlers hochkarätige Gäste und zugleich Experten in Sachen Unternehmenskultur und Marke. Sie sollten an einem interaktiven Themenabend teilhaben, der alle Stücke spielte.

Kraftvoll, lustvoll, wertvoll: So lauten die neuen Unternehmenswerte von WEIN & CO und so kam auch die Präsentation des Marken-Roll-outs beim Publikum an. Mit vielen Bildern, Filmen und zahlreichen Umsetzungsbeispielen konnte *Monika Kriwan*, Bereichsleiterin Unternehmenskommunikation, beweisen, dass WEIN & CO nicht nur für „sexy“ Produkte, sondern auch für engagierte Mitarbeiter steht. Im Laufe eines zweijährigen Internal Branding Prozesses ist es der Marketing-expertin und ehemaligen Karrierejournalistin gelungen, aus den Mitarbeitern begeisterte Markenbotschafter zu machen. „Bei uns wird die Marke tagtäglich gelebt. Dafür braucht es nicht hohe Budgets, sondern vor allem gute Ideen“, ist *Kriwan* überzeugt. Der Erfolg gibt ihr jedenfalls Recht. Bei der letzten professionell durchgeführten Mitarbeiterbefragung konnte man in Sachen Mitarbeiterbindung einen Spitzenwert erzielen.

Bei Networking unter Gleichgesinnten, die auch die Mehrstimmigkeit im Best-Practice-Austausch zu schätzen wissen, klang der Abend schließlich noch mit kulinarischen Köstlichkeiten und Weinverkostung aus.

Mit dabei waren u. a.: *Sonja Hruby* und *Julia Haselhofer* (A1), *Margarete Schramböck* (NextiraOne), *Thomas Brininger* (UNIQA Versicherungen), *Agnes Wrubel* (Kapsch), *Nadine-Eliette Höfferer* (Knill Gruppe), *Angelika Kainz* (Siemens), *Bettina Selinger* (Verbund AG), *Birgit Beck* (OMV), *Rupert Roniger* (Licht für die Welt), *Silvia Kosbow* (Deichmann), *Werner Fischl* (PremiQaMed) und *Wilma Wiesnegger* (Haus der Barmherzigkeit) und die WEIN & Co Geschäfts-führungsmitglieder *Oliver Sartena* und *Christian Zehetbauer* sowie die IDENTITÄTER *Ralf Tometschek*, *Irmi Zirkler*, *Axel Ebert*, *Johannes Angerer* und *Conny Seiwald*. ([www.weinco.at](http://www.weinco.at))

#### **\*) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion**

##### **(1): Direktvermarktung wird laut einer aktuellen deutschen Studie immer wichtiger**

Einkaufen beim Winzer: Die Direktvermarktung von deutschem Wein gewinnt einer neuen Studie zufolge an Bedeutung. „Premiumweintrinker“, die mehr als fünf Euro für einen Liter deutschen Wein ausgaben, seien die wichtigste Konsumentengruppe, sagt die rheinland-pfälzische Weinbau-ministerin *Ulrike Höfken*. „Damit wird die scheinbare Marktdominanz der Discounter widerlegt.“ Die Weinwirtschaft müsse noch mehr auf Direktvermarktung setzen. Eine Hochrechnung zeigt, dass in Deutschland etwa ein Viertel der Weinkonsumenten „Premiumeinkaufsstätten“ wie Weingüter, Winzergenossenschaften und den Fachhandel bevorzugt und 38,5 % der Weinmenge trinkt. Damit geben die „Premiumtrinker“ sogar mehr als die Hälfte des Geldes aus, das insgesamt in Wein investiert wird. Für die Studie der Forschungsanstalt Geisenheim in Hessen wurden deutschlandweit rund 2.000 Männer und Frauen befragt.

##### **\*) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion (2): Portugal setzt in der Krise auf Wein**

Traditionelle Landwirtschaftserzeugnisse wie Wein, Orangen, Erdbeeren und Kork sollen Portugals malader Wirtschaft wieder auf die Beine helfen. Durch eine verbesserte Infrastruktur, Anreize und die Nutzung von brachliegendem Land will die Landwirtschaftsministerin die negative Handelsbilanz bei den Lebensmittel in einen Überschuss verwandeln. „Unser Export von Nahrungsmitteln hat ein enormes Potenzial, auch wenn unser Handelsdefizit noch immer bei 30 % liegt“, sagt *Assuncao Cristas*. Vor allem junge, gut ausgebildete Landwirte und größere Parzellen sollen dabei helfen, die günstigen klimatischen Bedingungen auf der iberischen Halbinsel besser zu nutzen.

Die Wirtschaft des hoch verschuldeten Landes schrumpft in diesem Jahr voraussichtlich um 3 %, die Arbeitslosigkeit liegt bei 14 %. Der landwirtschaftliche Sektor solle nun Motor des Wachstums

werden, sagt *Cristas*. Portugal ist der weltgrößte Produzent von Kork und siebtgrößter Weinexporteur. Derzeit lässt die Regierung ungenutztes Land und Grundstücke ohne bekannten Besitzer erfassen, um es schließlich Landwirten zu Verfügung zu stellen. Dazu ist nach dem Bau eines Damms in der trockenen Region Alentejo der größte künstliche See Europas entstanden. Mit Bewässerungssystemen sollen auf den einst staubigen Böden bald Olivenhaine und Weingüter entstehen. „Die nachhaltige Versorgung mit Lebensmitteln ist eine Herausforderung von globalem Ausmaß“, sagt *Cristas*. „Und die Nachfrage wird steigen.“

#### **\*) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion**

##### **(3): Russische Importe von Qualitätsweinen werden steigen**

Der Weinkonsum in Russland wird sich in den kommenden fünf Jahren voraussichtlich sehr dynamisch entwickeln. Seit 1995 hat sich der Verbrauch in Russland verdoppelt auf 6,2 Liter pro Einwohner. Tendenz: weiter steigend - und das noch mindestens die kommenden fünf Jahre, prognostiziert das Marktforschungsinstitut Impact Databank. Zum einen nimmt die Kaufkraft in Russland zu. Während im Jahr 2010 noch 13,1 % der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebten, dürften es 2012 „nur“ noch 11,3 % sein, sagt Jelena *Porman*, Direktorin der Moscow Wine Expo. Das heißt: Rund 3 Millionen Russen mehr könnten sich künftig ab und an eine Flasche qualitativ hochwertigen Weines kaufen.

Zum anderen wächst die Nachfrage nach Qualitätswein, davon ist Wladislaw *Roi* von der Firma Winberri überzeugt. Sowohl die Kaufkraft als auch die Kultur beim Genuss von Alkoholika steigen. Das jährliche Wachstum bei Elite-Alkoholika prognostiziert *Roi* je nach Segment auf 2 bis 4 %. Die Nachfrage nach Weinen nehme stabil zu, so der Geschäftsmann im Interview mit der Wirtschaftszeitung „Wedomosti“. Dieser Trend werde mindestens drei bis fünf Jahre anhalten.

Bislang dominieren Billigweine den russischen Weinmarkt (nach Volumen gerechnet). Drei Viertel aller in Russland verkauften Weine gehen zum Preis von bis zu 110 Rubel (rund 2,80 Euro; EZB-Kurs vom 7.2.2012: 1 Euro = 39,29 Rubel) über die Ladentheke, wobei 45 % bis zu 90 Rubel (rund 2,30 Euro) kosten, heißt es beim Marktforschungsinstitut Ziffra.

Drei Viertel der in Russland gekauften Weine sind süß oder halbsüß. Der Rest der Nachfrage entfällt auf Tafelweine. Nur noch ein Zehntel ist hochprozentiger Portwein. Doch das Verhältnis dürfte sich nicht nur aufgrund von Nachfrageänderungen hin zu hochwertigen Tafelweinen verschieben, sondern auch aufgrund gesetzlicher Änderungen. Seit November 2011 fallen halbsüße Weine nicht mehr unter die Rubrik „Wein“, sondern in die Kategorie "Weingetränke". Zum 1. Juli 2012 wird die Akzise auf diese „Weingetränke“ verfünffacht. Die Folge: Der Abgabepreis dürfte von 110 auf 170 Rubel pro Flasche steigen. Damit entfällt der Preisvorteil gegenüber manchen Tafelweinen.

Mehr als ein Drittel der in Russland nachgefragten Weine werden importiert. Damit ist das größte Land der Welt der viertgrößte Weinimporteur – nach der Bundesrepublik Deutschland, Großbritannien und den USA. Russlands wichtigster Weinlieferant ist Frankreich (gemessen am Wert). Im Jahr 2010 hat Frankreich Weine für knapp 140 Mio. US\$ nach Russland geliefert. Dahinter folgen Italien, Spanien, die Ukraine, die Republik Moldau, Chile und Deutschland.

In Russland stellen 87 Betriebe selbst Wein her und decken mit ihrer Produktion 70 % des Marktes ab. Allerdings produzieren sie laut russischem Landwirtschaftsministerium nur rund 2 Mio. hl auf Basis eigener Weintrauben. Den Rest der Inhaltsstoffe importieren sie unter der Warenbezeichnung „Weinmaterial“, um dieses in Russland zu Wein zu verarbeiten. Die Weinernte ist 2011 um 11 % auf 360.000 t gestiegen, nach einem Plus von knapp 9 % im Vorjahr. Davon kommen 80 % aus den beiden südrussischen Regionen Krasnodar und Dagestan. Auf die Weinherstellung hat die größere Traubenernte jedoch keinen positiven Einfluss genommen. Die Produktion von Tafelwein sank 2011 um 10,3 % auf 4,04 Mio. hl und damit auf das Niveau von 2009 (nach Angaben der russischen Statistikbehörde Rosstat). Der Präsident des Verbandes der Russischen Winzer und Weinproduzenten, Leonid *Popowitsch*, führt das auf den Mangel an Lizenzen zurück. Denn 2011 liefen bei den

meisten Herstellern und Distributoren die 5-Jahres-Lizenzen für Alkohol aus. „Es gab viele Fälle, in denen Unternehmen monatelang keine Erlaubnis hatten. Das war am Jahresende nicht wieder aufzuholen.“, sagt *Popowitsch*. Außerdem sei die Nachfrage 2011 um rund 5 % gesunken.

Laut Informationen des Marktforschungszentrums für föderale und regionale Alkoholmärkte (ZIFRRA) werden in Russland auf gerade einmal 30.000 ha Wein angebaut. Über das größte Anbaugebiet verfügt das Unternehmen Kuban Wino mit 7.500, dahinter folgt der Produzent Fanagorija mit 2.500 ha. Der Agrobetrieb Sauk-Dere verfügt über 137 ha Rebfläche und will weitere 800 ha bepflanzen. Das Winzer-Unternehmen Nowokrymskoje hat erst im April 2011 die Alkohollizenz erhalten. Mit Kapazitäten von 3.000 hl und 70 ha Weinanbaufläche nimmt sich der Betrieb für russische Verhältnisse recht klein aus. Doch bis 2013 sollen die Rebfläche auf 200 ha und die Kapazitäten für Schaumweine auf 10.000 hl erweitert werden. ([www.svvr.ru](http://www.svvr.ru))

#### **\*) Aus der internationalen Wirtschaftsredaktion**

##### **(4): Champagnerproduzenten verzeichneten 2011 Rekordabsatz**

Sprudeln trotz Krise - für die Champagnerproduzenten war 2011 ein Erfolgjahr: Die französischen Winzer und Champagner-Häuser verzeichneten mit fast 323 Mio. Flaschen ihren bisher zweitbesten Absatz. Nur 2008, als sich die Folgen der Wirtschaftskrise noch nicht abzeichneten, wurden demnach noch mehr Flaschen des edlen Schaumweins verkauft – damals waren es weltweit fast 339 Mio.

Der Export stieg im vergangenen Jahr um rund fünf % auf mehr als 141 Mio. Flaschen. Besonders die Deutschen entwickelten mehr Appetit auf das Prickelgetränk: Sie kauften 14,2 Mio. Flaschen, 8,5 % mehr als 2010. Nach den USA und Großbritannien war Deutschland damit der drittgrößte Exportmarkt für Champagner. Nach Österreich wurden 1,2 Mio. Flaschen verkauft – 7,2 % mehr als im Jahr zuvor.

Den Großteil ihrer Produktion – knapp 182 Mio. Flaschen - tranken die Franzosen traditionsgemäß selbst. Im Vergleich zu 2010 war der Konsum in Frankreich aber leicht rückläufig, um knapp 2 %.

#### **\*) Paul Sturm (1933 – 2012)**



„In der Nacht vom Sonntag, dem 4., auf Montag, den 5. März, ist unser Redakteur Hofrat Paul Sturm verstorben. Mit Paul Sturm hat Vinaria nicht nur einen der kundigsten und erfahrensten Weinkenner Österreichs verloren, sondern auch einen Kollegen und Freund.

Der ehemalige Rechtspfleger und Spitzenfunktionär hat über Jahrzehnte seine Weinleidenschaft gepflegt – in Österreich ebenso wie in vielen klassischen Weinregionen der Welt. Im Laufe der Jahre baute er so eine der beeindruckendsten Weinsammlungen Österreichs auf.

Profundes Weinwissen und langjährige Erfahrung sowie eine hervorragende sensorische Begabung zeichneten den Weinritter aus Brunn am Gebirge aus. Dennoch – oder vermutlich gerade deshalb – war Paul Sturm stets bescheiden in seinem Auftreten und besonnen in seinem

Urteil, wesentlich war für ihn der Respekt vor Wein und Winzer.

Paul Sturm fehlt uns schmerzlich – in vielerlei Hinsicht: als kompetenter Autor, Koryphäe in seinen vielen vinophilen Spezialgebieten und als hervorragender Weinbewerter. Noch viel mehr fehlt er uns als liebenswerter Kollege und Freund.“ ([www.vinaria.at](http://www.vinaria.at))

**\*) Termine – Termine – Termine**

- Montag, 12. März 2012, 15:00 – 21:00 Uhr: München, Praterinsel 3-4: Weinviertel DAC und Mittelburgendland DAC: Die Weinviertler Winzer präsentieren den neuen Jahrgang Weinviertel DAC, und die Winzer der DAC Mittelburgenland präsentieren die neuen Blaufränkischen. Eintritt: 14 Euro (mit Ermäßigung: 12 Euro, bei [www.weinvierteldac.at/index.php?id=706](http://www.weinvierteldac.at/index.php?id=706))
- Dienstag, 13. März 2012, 16:00 – 20:00 Uhr: Götzis, Kulturbühne Ambach: Weinviertel DAC und Mittelburgendland DAC: Die Weinviertler Winzer präsentieren den neuen Jahrgang Weinviertel DAC, und die Winzer der DAC Mittelburgenland präsentieren die neuen Blaufränkischen. Eintritt: 14 Euro (mit Ermäßigung: 12 Euro, bei [www.weinvierteldac.at/index.php?id=706](http://www.weinvierteldac.at/index.php?id=706))
- Mittwoch, 14. März 2012, 15:30 – 20:00 Uhr: Salzburg Airport, Amadeus Terminal 2: Weinviertel DAC und Mittelburgendland DAC: Die Weinviertler Winzer präsentieren den neuen Jahrgang Weinviertel DAC, und die Winzer der DAC Mittelburgenland präsentieren die neuen Blaufränkischen. Eintritt: 14 Euro (mit Ermäßigung: 12 Euro)
- Montag, 19. März 2012, ab 14:00 Uhr: Domäne Wachau – Jahrgangspräsentation 2011  
Der Jahrgang 2011 verspricht alles und wird vieles halten. Erstmals zu verkosten gibt es das komplette Sortiment schon zum Frühlingsbeginn. Eintritt frei!  
Vinothek Domäne Wachau, 3601 Dürnstein ([www.domaene-wachau.at](http://www.domaene-wachau.at))
- Montag, 19. März 2012: Vineus Wine Culture Award in der Aula der Wissenschaften Wien  
Stimmen Sie mit beim großen österreichischen Publikums-Weinpreis, der 2012 zum dritten Mal vergeben wird! Die Kandidatenvorschläge kommen ausschließlich durch eine hochrangige Expertenrunde und unter notarieller Aufsicht zustande, die Ermittlung der Sieger in den drei Kategorien „Gastronomie“, „Hotellerie“ und „Newcomer-Winzer/in“ findet in der Zeit von 6. Februar bis 5. März 2012 online statt! Jede Stimme zählt: [www.vineus.at](http://www.vineus.at)
- Dienstag, 27. März 2012, 15:30 – 20:00 Uhr: Linz, Design Center: Weinviertel DAC-Präsentation – Die Weinviertler Winzer präsentieren den neuen Jahrgang Weinviertel DAC  
Eintritt: 14 Euro (mit Ermäßigung: 12 Euro, bei [www.weinvierteldac.at/index.php?id=706](http://www.weinvierteldac.at/index.php?id=706))
- Donnerstag, 12. April, bis Montag, 23. April 2012: Wachau Gourmet Festival: 12 Genuss-Tage von Weltformat in und um die Wachau ([www.wachau-gourmet-festival.at](http://www.wachau-gourmet-festival.at))  
Die 5. Auflage des erfolgreichen, von VINARIA präsentierten „wachau GOURMETfestival“, wirft seine kulinarischen Schatten voraus: Von 12. bis 23. April 2012 geht der hochkarätige Eventreigen in der Tourismusregion Wachau in Szene. Die Programme sind bereits fix, für fast alle Events sind Reservierungen ab sofort in den jeweiligen Betrieben möglich.
- Freitag, 13. April, und Samstag, 14. April 2012, 14:00 – 20:00 Uhr: Wein.Genuss.Krems: Beste Winzer – Beste Weine in der Minoritenkirche Krems – Eine Veranstaltung von VINARIA  
Eintritt: 28 Euro (mit Ermäßigung: 25 Euro, bei [www.weingenusskrems.at](http://www.weingenusskrems.at))
- Samstag, 14. April 2012, ab 17:00 Uhr: Joachim Gradwohl im Kellerschlüssel  
5 Sterne oder 3 Hauben. Joachim Gradwohl hat sie alle. Anlässlich des Gourmet Festivals verlässt er den Wiener Kochhimmel und steigt ins Kellerschlüssel hinab. Ein großes Menü mit großen Weinen wartet auf Sie. Preis pro Person: 210,- Euro (Anmeldung erforderlich: [www.domaene-wachau.at](http://www.domaene-wachau.at))
- Samstag, 14. April, und Sonntag, 15. April 2012, 14:00 – 19:00 Uhr: Weintour Weinviertel  
Im Weinviertel wird der Frühling willkommen geheißen. Mehr als 200 Weinstraßen-Winzer öffnen ihre Pforten und laden Wein-, Genuss- und Naturliebhaber ein, das Weinviertel zu erkunden. Lustvolle Ausflugsziele, aktuelle Weine, Speisen aus besten Weinviertler Grundprodukten und romantische Zimmer zum Übernachten sorgen für ein genussvolles Frühlingswochenende.

Den Auftakt dieser kulinarischen Reise bildet das Wein.Tour.Opening am Freitag, 13. April. Spitzen-Winzer und Top-Gastronomen aus dem Weinviertel verwandeln dabei das Schloss Bisamberg in eine genussreiche Weinlounge (Anmeldung erforderlich. [www.weintour.at](http://www.weintour.at))

- Mittwoch, 18. April 2012, 15:00 – 21:00 Uhr: Berlin, Ellington Hotel: Weinviertel DAC und Mittelburgenland DAC: Die Weinviertler Winzer präsentieren den neuen Jahrgang Weinviertel DAC, und die Winzer der DAC Mittelburgenland präsentieren die neuen Blaufränkischen. Eintritt: 14 Euro (mit Ermäßigung: 12 Euro, bei [www.weinvierteldac.at/index.php?id=706](http://www.weinvierteldac.at/index.php?id=706))
- Freitag, 20. April 2012, ab 14:00 Uhr: Smaragd vs. Großes Gewächs in der Domäne Wachau Österreich gegen Deutschland – der ewige Klassiker, doch mehr im Stil des freundschaftlichen Vergleichs ausgetragen. Große Smaragde treten gegen große Gewächse an. Ein Duell der Superlative auf Augenhöhe. Preis pro Person: 155,-- Euro (Anmeldung erforderlich: [www.domaene-wachau.at](http://www.domaene-wachau.at))
- Samstag, 28. April, und Sonntag, 29. April 2012, 13:00 – 18:00 Uhr: Vinovative Weintage ([www.vinovative.at](http://www.vinovative.at)) und Kamptaler Weinfrühling

**\*) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2012:**

a) Das *Basis-Package* für alle: Um 319 Euro Jahresbeitrag gibt's vier Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2012 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

b) Das *Top-Jahres-Package* für Top-Partner: Um 539 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. einen ausführlichen Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), fünf Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2012 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo).

c) Das *Premium Partner-Package*: Für 979 Euro gibt's jährlich max. zwei Verkostungen inkl. Weinbeschreibungen und -bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. ausführliche Berichte über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), wahlweise eine Verkostung und einen Bericht, acht redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2012 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck ([www.actcom.at](http://www.actcom.at)) und Bernulf Bruckner jun. ([www.lrtc.at](http://www.lrtc.at)) verlinkt.

Alle Preise ohne gesetzliche Steuern. 2012 erscheinen insgesamt noch 21 Newsletters (einer im März, zwei im April, drei im Mai, je zwei im Juni, Juli, August und September, drei im Oktober, sowie je zwei im November und im Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf Bruckner jun. (LRTC GmbH), Herbert Braunöck (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian Jezek

Werbepartner werden: [bernulf.bruckner@gmx.at](mailto:bernulf.bruckner@gmx.at) - [h.braunoeck@actcom.at](mailto:h.braunoeck@actcom.at) - [paul.jezek@boerse-express.com](mailto:paul.jezek@boerse-express.com)

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

## Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner

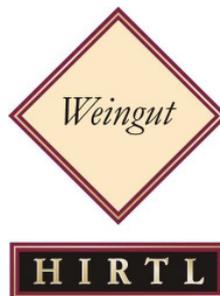
---



WEINGUT RABL  
 Weraingraben 10, 3550 Langenlois  
 Tel.: +43(0)2734/2303  
[office@weingut-rabl.at](mailto:office@weingut-rabl.at)  
[www.weingut-rabl.at](http://www.weingut-rabl.at)



WINZER KREMS eG  
 Sandgrube 13, 3500 Krems  
 Tel.: +43(0)2732/85511-0  
 Fax: +43(0)2732/85511-6  
[office@winzerkrams.at](mailto:office@winzerkrams.at)  
[www.winzerkrams.at](http://www.winzerkrams.at)



WEINGUT HIRTL  
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf  
 Tel.+Fax: +43(0)2552/2182  
[weingut.hirtl@utanet.at](mailto:weingut.hirtl@utanet.at)  
[www.weingut-hirtl.at](http://www.weingut-hirtl.at)



DOMÄNE WACHAU  
 3601 Dürnstein 107  
 Tel: +43(0)2711/371  
[office@domaene-wachau.at](mailto:office@domaene-wachau.at)  
[www.domaene-wachau.at](http://www.domaene-wachau.at)



WEINGUT STEININGER  
 Walterstrasse 2, 3550 Langenlois  
 Tel: +43(0)2734/2372  
[office@weingut-steininger.at](mailto:office@weingut-steininger.at)  
[www.weingut-steininger.at](http://www.weingut-steininger.at)

---